

PRESSEMITTEILUNG #400 -10.08.2022

Martin Habersaat

Von erzählten und tatsächlichen Herausforderungen

Zur Pressekonferenz der Bildungsministerin zum Schuljahresaufakt 2022 erklärt der bildungspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Martin Habersaat:

Erfolge über Erfolge - die Corona-Lage relativ entspannt, die Lehrkräfteversorgung relativ gut und alle kritischen Themen von einer weitsichtigen Ministerin seit Jahren angepackt und schon in Lösung. Schöne heile Welt in Schleswig-Holstein. Erzählte Erfolge lösen aber nicht tatsächliche Herausforderungen. Auf den zweiten Blick bleiben wiederholt viele Fragen offen:

Wenn das Lehrstellenbedarfsanalysetool schon 2017 Teil des 100-Tage-Programms von Ministerin Prien war, warum liegen dann 2022 noch immer keine Zahlen daraus vor?

Wenn die Lehrkräftegewinnung der Ministerin seit Jahren so sehr am Herzen liegt wie kaum ein anderes Thema, warum besuchte sie dann 2017-2022 das laut Lehrkräftebildungsgesetz zuständige Gremium kein einziges Mal, sondern ersetzte es öffentlichkeitswirksam kurz vor der Wahl durch ein neues?

Wenn das Personal an den Schulen, ausdrücklich inklusive der Schulassistent*innen, der Ministerin so am Herzen liegt, warum wird dann die von den eigenen Expert*innen dringend empfohlene Ausweitung der Schulassistentenz im Koalitionsvertrag unter Vorbehalt gestellt und nicht endlich umgesetzt?

Wenn die Problemregionen nun nicht mehr die Kreise Segeberg und Pinneberg sind, sondern Stormarn und Herzogtum Lauenburg, warum wird das als Erfolg verkauft und nicht als Auftrag gesehen, sich endlich über geeignete Steuerungsmechanismen Gedanken zu machen?

Welche Ideen hat die Ministerin, um bei der von ihr eingeräumten mangelhaften psychosozialen Versorgung junger Menschen in Schleswig-Holstein vom Erörtern ins Handeln zu kommen?

Die Herausforderungen sind groß. Die Digitalisierung der Schulen ist nicht mit der Behebung der Pannen bei den dienstlichen Emails der Lehrkräfte abgeschlossen. Die Exklusionsquote steigt in Schleswig-Holstein, aber Fragen der Inklusion kommen nur noch am Rande vor. Klassenlehrkräfte müssen endlich entlastet werden, werden es aber in diesem Schuljahr wieder nicht. Auf die Grundschulen kommt mit der Einführung des Rechts auf Ganztag eine große Aufgabe zu und trifft diese zu einem Zeitpunkt, an dem ohnehin schon viele Fachkräfte fehlen. Diese Aufgaben werden sich nicht ausschließlich durch Ankündigungen und Selbstlob lösen lassen. Das erfährt schon heute, wer sich bei der Schule um die Ecke nach der Lage erkundigt.

i.V. Mareike Overbeck